

JPA Protokoll vom 17.06.20, via ZOOM

Anwesende: Maria Jung, Elias, Yasemin Güney-Urban, Thomas Lehr, (freireligiöse Jugend und Jugendtreff Friedrichsfeld), Pascal ASB-Jugend, Jan-Philipp (Falken), Denise Noe (DPSG), Michael Holzwarth (Sportkreisjugend), Ariane Graske (SJR)

Top 1: Desinfektionsmittel

Manfred hat mit der BASF telefoniert, diese hätte Desinfektionsmittel für die Jugendverbände. Teilweise sehr große Gebinde (1000-l Kanister Flächendesinfektion). Welcher Verband hat Bedarf? Liegt bei Feuerwehr. Lagermöglichkeit wird gesucht. Frage an die Anwesenden: wäre das was für euch? FRG hätte Bedarf aber keine Lagermöglichkeit. SKJ hätte auch Bedarf und evtl. auch eine Lagermöglichkeit. ASB-Jugend hat eher kein Bedarf, sind an der Quelle. Die DPSG hat wenig Platz. Eventuell die Gemeinde Thomas Morus? Falken haben grundsätzlich Bedarf, aber keine Lagermöglichkeit.

Top 2: Schwimmbad

Gestern ging ein Beschluss durch den Hauptausschuss - je nach Tageszeiten sind verschiedene Besuchergruppen zugelassen. Besuch von unbegleiteten Jugendliche ist nicht vorgesehen; diese müssten mit ihren Eltern rein oder abends ab 18 Uhr. Der Mannheimer Morgen hat schon angerufen und der SWR. SWR würde gerne mit Jugendlichen sprechen. Einschätzungen, Kommentare zu dem Vorgehen: Michael: für die SKJ nicht optimal, aber für den Anfang OK, weil organisierte Gruppen reinkönnen, die Überlassung für Schwimmvereine ist schwierig bis unmöglich. Aber immerhin besser als in Brühl, da wurde alles abgesagt, ebenso in Ketsch. Außerdem gibt es in MA den Stollen. Die Strategie ist, langsam aufzumachen, Familien zu bevorzugen. Maria: für unsere Ferienspiele ist das ein Problem, da die Gruppen erst um 11 rein können. Manfred findet, man sollte Jugendliche auch reinlassen. Z.B. als selbstorganisierte Gruppen. Elias aus der EJM, ist kein Betroffener, will eh nicht ins Schwimmbad, aber er kann die Enttäuschung verstehen. Die DPSG: geht als Verband nie ins Freibad, für Jugendliche ist das aber bedauerlich. Befürchtet aber auch, dass eine Schließung droht. Jan-Philipp. Für Jugendverbände ist die Regelung einigermaßen entgegenkommend, da die Jugendlichen dann auf sie angewiesen sind. Yasemin geht davon aus, dass sich das noch ändert, jeweils alles zwei Wochen. Yasemin gibt zu bedenken, nicht dass wir dann einen Riesenaufriss machen, und dann kaum mehr Jugendliche kommen. JP: Kinder sind schon die ganze Zeit benachteiligt und nun sollen sie wieder in die Röhre schauen.

Ideen für Alternativen: Z.B. im Nachmittagsslot auch Jugendlichen die Möglichkeit geben, zusätzlich zu den betreuten Jugendlichen zu kommen. Können die Jugendlichen unter sich einen „Betreuer“ bestimmen? Die Sportkreisjugend kann bei solchen Forderungen nicht mitgehen. Vorschlag von Jan-Philipp: Kinder- und Jugendliche in Dreiergruppen. Schade, dass man ohne Not die Leute verpflichtet, mit Familie oder einer Institution reinzugehen. Wir sollten hier für die Jugendlichen sprechen. Manfred: Also Gespräch mit FB Sport und Freizeit mit welchem Vorschlag? JP: gegenüber Medien betonen, dass das sehr schade ist, das Kids untergebuttert werden und argumentieren, dass es vertretbar ist, dass Jugendliche zu dritt oder zu viert ins Bad können. Das ist dem Bademeister und den Kindern und Jugendlichen zumutbar. Manfred: keine Pamphlete schreiben, konkret das Gespräch suchen, argumentieren, dass man Jugendlichen das zutrauen können muss. JP dann Vorschlag, Erlaubnis mit Dreier- oder Vierergruppen anzumelden, vorher nachzufragen ob noch Platz

ist. Manfred : dann sind wir wenigstens im Gespräch und kommen nicht mit der Brechstange. Verantwortlich ist die Bäderleitung. Manfred ruft Uwe Kaliske an. Jugendliche die mit SWR sprechen können: Kalle Butz und Jeremy Rittmann.

TOP 3: Sommerferienpläne

Falken: Zeltlager fällt aus, weil wir es nicht hinbekommen die Struktur zu stellen. Und wir haben auch das Geld nicht, machen deswegen Einzeltagesaktionen. Sowohl Aktionen vor Ort als auch Ausflüge, je nach Möglichkeit, Abstand zu halten in Bulli, auf Fahrrad und in Öffis. SKJ plant mit allen Freizeiten, hat aber auch keine Übernachtungsfreizeiten. Bei den Mitgliedsvereinen ist CVJM der Einzige der mit Übernachtung etwas macht. Insgesamt sind 28 Sommerferienfreizeiten geplant. Eventuell kommt noch etwas dazu wegen Zirkus Paletti. Die Kindersportwoche wird stattfinden.

DPSG: Da ich gerade massive Internetprobleme habe tipp ich unsere Sommerplanung mal eben ab :): Eigentlich war ein großes Ringelager geplant an dem alle 8 Stämme teilnehmen wollten, das fällt leider aus. Wir planen nun eine Woche lang Ersatzprogramm und werden morgen im Bezirk dann schauen, inwiefern wir gemeinsam etwas organisieren können. Vermutlich planen die Stämme aber einzeln Programme. Ohne Übernachtung.

Manfred: Vorschlag Verbandsübergreifendes Stadtteil-Angebot. Zusammenarbeitende Verbände in der Stadt.

DPSG: Problem, dass die Ehrenamtlichen selbst erst schauen müssen wie es mit der Arbeit aussieht wg. Kurzarbeit und so weiter.

Manfred: der Topf Fahrten, Wanderungen, Lager wird wahrscheinlich nicht verwendet werden können von vielen Gruppen. Wir sollten beschließen wie viel es maximal pro Übernachtung und Person gibt und was wir mit dem Rest machen wollen.

JanPhillip Vorschlag: Tagesaktionen mit fördern, weil das bei den meisten der Fahrten-Ersatz ist.

Michael Holzwarth: Tagesfreizeiten ist für den Sport im LJPLAN förderfähig. Im Rhein-Neckar-Kreis halber Tagessatz für eine Tagesfreizeiten.

JP alles was 6 bis 8 Stunden dauert, wäre eine Tagesaktion.

Tagesaktion gefördert mit halben Tagessatz für die Sommerferien

Yasemin: Frage, zeitliche Begrenzung, tendenziell über 4 Stunden, Treffen, Essen, Schlussrunde, alles fällt in diese Zeitrechnung.

Yasmin: unsere Freizeit ist noch nicht abgesagt, Hygienekonzept ist erstellt, die Verordnungen erfüllen es noch nicht ganz, aber man hofft, dass es durchführbar sein wird in einer kleinen Gruppe. Der Zeltwart des Zeltplatzes hat auch ein Hygienekonzept.

Manfred bittet, die Hygienekonzepte zu bekommen. Der SJR sammelt Hygienekonzepte. Manfred stellt eines der KJG in den Chat.

Manfred begreift die Idee von gemeinsam abgestimmten Tagesfreizeiten auch als Chance, neue Leute zu bekommen. JP muss die Falkenfreizeiten landesweit koordinieren, aber bei einer gemeinsamen Aktion wäre er mit dabei, es werden aber für treue Mitfahrer*innen

immer Plätze frei gehalten. Die SKJ hat eigene Werbemittel für die Aktionen. Somit eher ausgelastet.

Idee eines SJR-Aktionskalenders so wie Lockdownkalender. SKJ: diese Plattformen gibt es bei LJR.Manfred : für Tagesaktionen eher lokale Plattformen

Die ASJ hatte keine Freizeiten geplant. Montag landesweites Jugendleitertreffen. Krisenstab ASB regiert gerade. Angebot von Tagesangeboten prinzipiell denkbar. Idee auch, mit Jugendfeuerwehr etwas zusammen zu planen.

Jugendtreff Friedrichsfeld: Ferienprogramm soll stattfinden, Kombination auf Ferienhofpark und Spielmobil. Dokumentationen müssen gemacht werden, Grillen geht leider nicht. Manfred: man könnte sich auch ein Ferienprogramm mit benachbarten Verbänden teilen. Maria: man muss auch schauen, wie die neuen Räume genutzt werden dürfen eventuell Gebiet der Grundschule.

Sonstiges: Kinderspektakel

Ideen für Alternativen:

- Tag der Jugendarbeit in den Stadtteilen,
- Kinderrechte-Zeitung,
- zum „Nachtrauern“ Standprogramm veröffentlichen als Homepage, Medium mit Berichten,
- zusätzlich Stadtteil-Aktionen.

Frage Yasemin: gilt Innofonds auch für Möbel?. Theoretisch schon. Aber auch schauen auf Finanzierungsdatenbank und Jugendstiftung Baden-Württemberg in Betracht ziehen. Unter Argumentation der Barrierefreiheit auch Aktion Mensch anfragen.

Fortbildung „Alles was Recht ist“. Bildrechte und so weiter. Mit einem sehr wertvollen Juristen. 27.06. Eventuell Jugendrat FF interessiert.

Ende der Sitzung: 20 Uhr

Protokoll: Ariane